

ISTAT Code	Gemeinden	H E B E S A T Z (in Promille)						F R E I B E T R A G für Hauptwohnung (in euro)	
		Ordentlich	Hauptwohnung	Zweitwohnung	Zweitwohnung mit Aufenthaltsabgabe	nicht vermietet / leerstehend	Baugründe	Einziger	mit Bedingungen
001	Aldein	4						310 ⁽¹³²⁾	
002	Andrian	5	4					294	
003	Altrei	4						206,58	
004	Eppan an der Weinstrasse	4,5						500 ⁽¹³³⁾	
005	Hafling	4 ⁽¹³⁴⁾		7		7		258,23 ⁽¹⁴⁵⁾	
006	Abtei	5	4,5		7 ⁽¹³⁵⁾			258	
007	Barbian	4,8						Entspricht dem Steuerbetrag	
008	Bozen	6	4	2 ⁽¹⁵⁾	6	9 ⁽¹⁸⁾	6	258 ⁽¹⁶⁾	310 ⁽¹⁷⁾
009	Prags	4	4	7 ⁽¹⁹⁾	7	7		258 ⁽²⁰⁾	
010	Brenner	5		5 ⁽¹³⁶⁾				Entspricht dem Steuerbetrag	
011	Brixen	6	4 ⁽²⁴⁾	7 ^(14,25,26)	7	7	6	258,22	309,87
012	Branzoll	7	5 ^(1,138,140)					300 ^(139,141)	
013	Bruneck	5,4	4,6					361	450 ⁽²⁷⁾
014	Kuens	4						500 ⁽²⁸⁾	
015	Kaltern an der Weinstrasse	5,5						Entspricht dem Steuerbetrag	
016	Freienfeld	4						Entspricht dem Steuerbetrag	
017	Sand In Taufers	4			6 ⁽³⁰⁾			258 ⁽²⁹⁾	
018	Kastelbell-Tschars	4						Entspricht dem Steuerbetrag	
019	Kastelruth	4,6 ⁽³¹⁾		7 ⁽³²⁾	258	7	4,6	258	
020	Tscherms	4,3 ⁽³³⁾						310	
021	Kiens	4			7			232	
022	Klausen	4,7		4,7		4,7		270	365 ⁽³⁴⁾
023	Karneid	5 ⁽³⁵⁾		6				200	
024	Kurtatsch an der Weinstrasse	5	4,5	5	5		5	335	
025	Kurtinig an der Weinstrasse	4					4 ⁽¹⁴⁹⁾	300	
026	Corvara	5			7 ⁽³⁶⁾			210	
027	Graun Im Vinschgau	4						304,71 ⁽³⁷⁾	
028	Toblach	5,8						568,1 ^(38,142)	
029	Neumarkt	4,5		5 ⁽³⁹⁾		5	6	200	230 ⁽⁴⁰⁾
030	Pfalzen	4			7 ^(41,42)			258	
031	Völs am Schlern	4		7 ⁽⁴³⁾				252 ⁽⁴⁴⁾	

ISTAT Code	Gemeinden	H E B E S A T Z (in Promille)						F R E I B E T R A G für Hauptwohnung (in euro)	
		Ordentlich	Hauptwohnung	Zweitwohnung	Zweitwohnung mit Aufenthaltsabgabe	nicht vermietet / leerstehend	Baugründe	Einziger	mit Bedingungen
032	Franzensfeste	4				7		258,23 ⁽⁴⁵⁾	
033	Villnöss	4,7	4					400 ⁽¹⁴⁸⁾	
034	Gais	4,5			7 ⁽⁴⁷⁾	7 ^(46,48)		260 ⁽¹³⁷⁾	
035	Gargazon	5	4					450	
036	Glurns	4 ^(11,12,49)						220 ⁽²⁾	
037	Latsch	4						440 ⁽⁵⁰⁾	
038	Algund	4						600	
039	Lajen	4	4	5,5 ⁽⁵¹⁾	5,5	5,5 ⁽⁵²⁾	4	258	
040	Leifers	5,5	4,5 ⁽¹³⁾	2 ⁽⁵³⁾		9 ⁽⁵⁶⁾	5,5	250 ⁽⁵⁴⁾	300 ⁽⁵⁵⁾
041	Lana	4,4	4					413,17 ⁽⁵⁷⁾	
042	Laas	4						Entspricht dem Steuerbetrag	
043	Laurein	4		5				234,26	
044	Lüsen	4	4	4	4	4	4	Entspricht dem Steuerbetrag	
045	Margreid an der Weinstrasse	5,5	4 ^(3,62)				4 ⁽⁶⁰⁾ 7 ⁽⁶¹⁾	Entspricht dem Steuerbetrag	
046	Mals	4						232,41	
047	Enneberg	5 ⁽⁶³⁾		5	7 ⁽⁶⁴⁾	5		258	
048	Marling	4,5						Entspricht dem Steuerbetrag	
049	Martell	4	4					284,05	
050	Mölten	4	4		6	6 ⁽¹⁴⁷⁾	6	258,23 ⁽¹⁴⁶⁾	
051	Meran	5,5	4	7 ⁽⁷⁰⁾	7	9 ⁽⁷¹⁾ 7 ⁽⁶⁹⁾	5,5	232,41	
052	Welsberg-Taisten	4	4	6	7			250	
053	Montan	4						480	
054	Moos in Passeier	4 ⁽⁷²⁾		6				232,41	
055	Nals	4 ⁽⁷³⁾	4	5	5	5	4	Entspricht dem Steuerbetrag	
056	Naturns	4,9	4					520	
057	Natz-Schabs	4	4	4	4	4	4	Entspricht dem Steuerbetrag	
058	Welschnofen	5 ⁽⁷⁶⁾	5	7 ⁽⁷⁷⁾		7	5	258	350 ⁽⁷⁸⁾
059	Deutschnofen	4						299,55	
060	Auer	6	6					568	
061	St. Ulrich	5	4 ^(7,8,9,79,86)	7 ⁽⁸¹⁾	7 ⁽⁸⁴⁾	7 ⁽¹⁰⁾	5	258,23 ^(80,82,83,85,87)	
062	Partschins	4						361,52	

ISTAT Code	Gemeinden	H E B E S A T Z (in Promille)						F R E I B E T R A G für Hauptwohnung (in euro)	
		Ordentlich	Hauptwohnung	Zweitwohnung	Zweitwohnung mit Aufenthaltsabgabe	nicht vermietet / leerstehend	Baugründe	Einziger	mit Bedingungen
063	Percha	4	4	5	7	7 ⁽⁸⁸⁾	4	258	
064	Plaus	4,5						568	
065	Waidbruck	4						321,03	
066	Burgstall	4						439	
067	Prad am Stilfserjoch	4						300	
068	Prettau	4						Entspricht dem Steuerbetrag	
069	Proveis	4						199,56	
070	Ratschings	4		4	4	4	4	Entspricht dem Steuerbetrag	
071	Rasen-Antholz	4,4	4		6		4,4	258,23	
072	Ritten	4,5	4,5	7 ⁽⁹¹⁾	7	7	4,5	258	
073	Riffian	4						516 ⁽⁹²⁾	
074	Mühlbach	4						450	
075	Rodeneck	4						300	
076	Salurn	5						260	
077	Innichen	5,5	4,5		7	7		258,23 ⁽⁹³⁾	
079	Jenesien	4						258,23 ⁽⁹⁴⁾	
080	St. Leonhard in Passeier	4,5						285	
081	St. Lorenzen	4						350	
082	St. Martin in Thurn	4,5	4		7 ⁽⁹⁵⁾			258	
083	St. Martin in Passeier	4,5						300	
084	St. Pankraz	4	4					258,23	
085	St. Christina In Gröden	5	4,5	7 ^(96,98)	7	7 ⁽⁹⁷⁾		258	
086	Sarnatal	5,5	4 ^(99,101)				250 ⁽¹⁰⁰⁾	423,49 ⁽¹⁰²⁾	
087	Schenna	4			7			420	
088	Mühlwald	4					4 ⁽¹⁰⁴⁾	Entspricht dem Steuerbetrag	
089	Wolkenstein in Gröden	4,5			7			103,29	258 ^(106,107)
091	Schnals	6	5 ⁽¹⁰⁸⁾	7				258	
092	Sexten	5,5						621	
093	Schlanders	4						516,45	103,29 ⁽¹⁰⁹⁾
094	Schluderns	4						300 ⁽¹¹⁰⁾	
095	Stilfs	4		7 ⁽¹¹¹⁾	7 ⁽¹¹³⁾	7 ⁽¹¹⁴⁾		232,4 ⁽¹¹²⁾	

ISTAT Code	Gemeinden	H E B E S A T Z (in Promille)						F R E I B E T R A G für Hauptwohnung (in euro)	
		Ordentlich	Hauptwohnung	Zweitwohnung	Zweitwohnung mit Aufenthaltsabgabe	nicht vermietet / leerstehend	Baugründe	Einziger	mit Bedingungen
096	Terenten	4,5			4.50 ⁽¹¹⁵⁾		255 ⁽¹¹⁶⁾ 153 ⁽¹¹⁷⁾	Entspricht dem Steuerbetrag	
097	Terlan	4,4		6 ⁽¹¹⁸⁾		6 ⁽⁴⁾	6	258,23	
098	Tramin an der Weinstrasse	5						Entspricht dem Steuerbetrag	
099	Tisens	4,5						335,69 ⁽¹²⁰⁾	
100	Tiers	4						315	
101	Tirol	5	5	6	6	6 ⁽¹²⁶⁾	160 ⁽¹²³⁾	310 ^(121,124)	
102	Truden	4,5	4	4,5				248	
103	Taufers Im Münstertal	4,8	4 ^(6,127)					242 ⁽⁵⁾	121 ⁽¹²⁸⁾
104	Ulten	4		5 ⁽¹²⁹⁾				300	
105	Pfatten	4,5						206,58 ⁽¹³⁰⁾	
106	Olang	4						619,75	
107	Pfitsch	4						335,7	
108	Ahrntal	4						352 ⁽¹³¹⁾	
109	Gsies	5						Entspricht dem Steuerbetrag	
110	Vintl	5						500	
111	Vahrn	4,5	4				5	310	
112	Vöran	4						258,23	
113	Niederdorf	4,5			7			258,23	
114	Villanders	4						439	
115	Sterzing	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5		335	
116	Feldthurns	4						Entspricht dem Steuerbetrag	
117	Wengen	5	4 ^(143,144)					300	
118	U. L. Frau Im Walde - St. Felix	4						232	

Alle Daten und eventuelle Fußnoten wurden der Beobachtungsstelle für Preise und Tarife vonseiten der einzelnen Gemeinden übermittelt. Diese sind für die Richtigkeit verantwortlich.

LISTE DER FUSSNOTEN

- [1] auch für Zweitwohnungen, die vom Mieter als Hauptwohnung verwendet werden (mit registriertem Mietvertrag).
- [2] Als Hauptwohnung werden auch jene nicht vermieteten Wohneinheiten angesehen, deren Besitzer oder Fruchtnießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Alters- und Pflegeheimen haben.
- [3] auch für Zweitwohnungen, die vom Mieter als Hauptwohnung verwendet werden (mit registriertem Mietvertrag).
- [4] für im Sinne des Art. 38 des D.P.R. Nr. 917/1986 zur Verfügung stehende Wohnungen.
- [5] Gemäß Art. 3 Absatz 56 des Gesetzes vom 23.12.1996 Nr. 662 sind unvermietete Liegenschaften ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben.
- [6] für die in direkter Nutzleihe abgetretenen Wohnungen.
- [7] auch für Zweitwohnungen, die vom Mieter als Hauptwohnung verwendet werden (mit registriertem Mietvertrag).
- [8] Unvermietete Liegenschaften sind ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben folglich der permanenten Unterbringung mit der Bedingung, dass diese nicht als vermietet gilt.
- [9] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [10] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [11] Baugründe: 155,00/m² für die Gründe innerhalb und außerhalb der Stadtmauern; 40,00/m² in der Zone für touristische Einrichtungen (Camping); 80,00/m² für die Handwerkerzonen in Glurns sowie auf die unbebauten Grundstücke der landwirtschaftlichen Aussiedelungszone von Glurns angewandt, sofern dort nicht die Voraussetzungen von Art.2, Abs.1 ζ Buchst.b) sowie Art.9, Abs.1) des Leg.D. Nr.504/1992 bzw. von Art. 58 des Leg.D. Nr.446/1997 zutreffen
- [12] Baugründe: 155,00/m² für die Gründe innerhalb und außerhalb der Stadtmauern; 40,00/m² in der Zone für touristische Einrichtungen (Camping); 80,00/m² für die Handwerkerzonen in Glurns sowie auf die unbebauten Grundstücke der landwirtschaftlichen Aussiedelungszone von Glurns angewandt, sofern dort nicht die Voraussetzungen von Art.2, Abs.1 ζ Buchst.b) sowie Art.9, Abs.1) des Leg.D. Nr.504/1992 bzw. von Art. 58 des Leg.D. Nr.446/1997 zutreffen
- [13] Die unvermieteten Liegenschaften sind ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben.
- [14] Unterkünfte, die mit registriertem Vertrag vermietet sind und als Hauptwohnung benützt werden laut Art. 2-Abs.4 des Gesetzes 431/1998 laut den Kriterien des Gebietsabkommens, mitinbegriffen die entsprechenden Zuhöre (max. zwei).
- [15] nur für Gebäude, die als Hauptwohnung mit Vertrag gemäß Art. 2, Abs. 3 des Gesetzes 431/98 vermietet werden.
- [16] Gemäß Art. 3 Absatz 56 des Gesetzes vom 23.12.1996 Nr. 662 sind unvermietete Liegenschaften ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben. Für diese Liegenschaften wird der für die Hauptwohnungen vorgesehene Steuersatz sowie der Abzugsbetrag angewandt.
- [17] für Besitzer einer zur Hauptwohnung bestimmten Immobilieneinheit, deren Familieneinkommen des Jahres 2006 nicht mehr als das Doppelte des Grundbedarfes beträgt, der aufgrund der für das Jahr 2007 mit Dekret des Landeshauptmannes festgesetzten Kriterien berechnet wird. Als Familieneinkommen ist das Gesamteinkommen (abzüglich des für die Hauptwohnung zustehenden Freibetrages) aller Familienmitglieder in Betracht zu ziehen. Für die Bestimmung der Anzahl der Familienmitglieder ist die Situation am 1. Jänner 2007 ausschlaggebend. Der Abzug von 310 Euro steht allen Steuerpflichtigen zu, die eine Ersatzerklärung gemäß DPR 445/2000 über die Zusammensetzung der Familie und das im Jahre 2006 bezogene Familieneinkommen vorlegen, die auf einem von der Gemeinde vorbereiteten Vordruck gemacht wird und die innerhalb 31.12.2007 beim zuständigen Amt eingehen muss.
- [18] für unvermietete Wohnungen, für die keine registrierten Mietverträge seit mindestens 2 Jahren aufscheinen. Zum Zwecke der Anwendung des Steuersatzes von 9 Promille gelten folgende Wohnungen nicht als unvermietete Wohnungen: Die Wohnungen, die Verwandten in gerader Linie jeden Grades und in der Seitenlinie bis zum zweiten Grad, kostenlos zur Verfügung gestellt werden, sofern der Entleiher (Verwandte) seinen Wohnsitz in der Wohnung hat und sofern beide Parteien (Steuerpflichtiger und Verwandter) innerhalb der, vom Art. 4 der GIS-Ordnung vorgesehenen Frist, eine Ersatzerklärung gemäß Art. 47 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 vorlegen; Die Wohnungen, für die bei der Agentur für Einnahmen eine unentgeltliche Nutzungsleihe registriert wurde; Die Wohnungen, deren Eigentümer oder Fruchtnießer alte Menschen oder Menschen mit Behinderung sind und die ihren Wohnsitz in Alten- oder Pflegeheimen haben, in denen sie stationär aufgenommen sind, und unter der Voraussetzung, dass diese Wohnungen nicht vermietet sind; Die Hauptwohnung, deren Eigentümer oder Fruchtnießer italienische Staatsbürger sind, die im Ausland ansässig sind; Die Wohnungen, die von deren Eigentümern oder von deren Fruchtnießern für touristische Zwecke benützt werden, einzig für eine einzelne Einheit und für die in dieser Gemeinde die Aufenthaltssteuer eingehoben wird; Die Wohnungen, die von deren Eigentümern oder von deren Fruchtnießern bzw. deren Kindern oder Ehegatten aus Arbeits- oder Studiengründen benützt werden, einzig für eine Einheit. In diesem Fall muss innerhalb des von dem ges.vertr. Dekret Nr. 504/92 für die erste ICI-Einzahlung für das Jahr 2006 vorgesehenen Termins beim zuständigen Amt eine Bescheinigung des Arbeitgebers oder der Schule vorgelegt werden; Die Wohnungen in denen einer der Miteigentümer den Wohnsitz hat; Die Wohnungen in denen der nackte Eigentümer den Wohnsitz hat; Die Wohnungen, die nicht benutzbar oder nicht bewohnbar sind und die objektiv und vollkommen ungeeignet sind für den Gebrauch, zu dem sie bestimmt sind, weil Gefahr besteht für die Integrität oder Gesundheit der Personen, und die de facto nicht benützt werden.
- [19] Für die Zweitwohnungen, die als Gästezimmer oder Ferienwohnungen vermietet werden, ist der ordentliche Hebesatz von 4 Promille anzuwenden.
- [20] Der Freibetrag darf nicht auf andere Steuerobjekte (Zweitwohnungen, Baugründe, Betriebe usw.) ausgedehnt werden.
- [21] Für das Jahr 2006 den Hebesatz von 7 Promille für alle Immobilien anzuwenden, die den Kategorien von A1 bis A11 (Wohnungen), ausgenommen der Kategorie A 10 (Büro und Privatstudios), angehören, die nicht in den Bereich der Hebesätze fallen, die in den vorhergehenden Punkten geregelt werden.
- [22] Als Hauptwohnung wird auch die Wohneinheit angesehen, die im Besitz oder Fruchtgenuss älterer oder untauglicher Personen steht, welche infolge bleibender Einweisung in Altersheime oder in Krankenhäuser dort ihren Wohnsitz haben, aber nur sofern dieselbe nicht vermietet ist.
- [23] für Wohneinheiten der Katasterkategorien A/2, A/3, A/4, A/5 und A/6, deren Katasterwert 86.764,76 (einschließlich + 5%) Euro nicht übersteigt, wenn das beststeuerbare Einkommen 2004 nicht höher ist als

- 15.550,00.- Euro, wobei für jedes zu Lasten lebende Familienmitglied dieses um 3.098,74 Euro erhöht wird (mit Behinderung 6.197,48 Euro); der Antragsteller muss Eigentümer, Angehörige inbegriffen, einer einzigen Wohneinheit im Gemeinde-, Staats- oder Ausland- gebiet sein, mit Ausnahme bis maximal zwei (oder Garage oder Box oder Autostellplatz oder Keller oder Dachboden) im Zusammenhang mit der Eigenwohnung und der Einkommen von nicht bebaubaren Grundstücken für höchstens 5,16.- Euro. Der Antragsteller darf nicht mit Personen zusammenleben, die über ein eigenes Einkommen verfügen und nicht der Familie angehören.
- [24] Auf alle Immobilien der Kategorien von A1 bis A11 (Wohnungen) ausgenommen der Kategorie A 10 (Büros und private Studios), die im Besitz sind von: · steuerpflichtigen natürlichen Personen und Mitgliedern von Wohnbaugenossenschaften mit ungeteiltem Eigentum, die in der Gemeinde ansässig sind, bezogen nur auf jene Gebäudeeinheiten, die als Hauptwohnung genutzt werden oder zu einem ' laut Art. 3 und Art. 3/bis der Verordnung über die Gemeindesteuer auf Immobilien, unter Berücksichtigung auch des Art. 2 bezüglich Zubehör der Hauptwohnungen, gleichgestellten Zwecke; · Steuerpflichtige, bezogen nur auf jene Unterkünfte, die mit registriertem Vertrag an Subjekte vermietet sind, die sie als Hauptwohnung laut den Bestimmungen, die im Art. 2, Abs. 4 des Gesetzes 431/1998 enthalten sind, nutzen, auch unter Berücksichtigung des Art. 2 der I.C.I. Verordnung bezüglich Zubehör der Hauptwohnung.
- [25] Unterkünfte, die mit registriertem Vertrag vermietet sind und als Hauptwohnung benützt werden laut Art. 2-Abs.4 des Gesetzes 431/1998 laut den Kriterien des Gebietsabkommens, mitinbegriffen die entsprechenden Zubehöre (max. zwei).
- [26] Unterkünfte, die mit registriertem Vertrag vermietet sind und als Hauptwohnung benützt werden laut Art. 2-Abs. 4 des Gesetzes 431/1998 laut den Kriterien des Gebietesabkommens, mitinbegriffen die entsprechenden Zubehöre (max. zwei)
- [27] für Wohnungen, welche vom passiven Steuersubjekt als Hauptwohnung genutzt werden mit Familienmitgliedern mit 100% Invalidität ;
- [28] auch für die nichtvermietete Hauptwohnung von Senioren und arbeitsunfähigen Personen, die ihren Wohnsitz in Alters- und Pflegeheimen haben und für im Ausland ansässige Bürger, vorausgesetzt, dass die betreffende Immobilie nicht vermietet wird.
- [29] auch für die nichtvermietete Hauptwohnung von Senioren und arbeitsunfähigen Personen, die ihren Wohnsitz in Alters- und Pflegeheimen haben.
- [30] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [31] auch für die Privatzimmervermieter gemäß L.G. Nr. 12/1995
- [32] Unter Zweitwohnungen versteht man all jene Wohnungen, in denen sich der Eigentümer, der Inhaber dinglicher Rechte, der Mieter oder Leihnehmer mit seiner Familie nicht gewohnheitsmäßig aufhält; Falls nicht alle Familienmitglieder in dieser Wohnung den meldeamtlichen Wohnsitz haben, wird vermutet, dass es sich um eine Zweitwohnung handelt;
- [33] Einziger Hebesatz für alle Immobilien
- [34] Katasterwert nicht höher als 130.000,00 Euro; besteuerbare Einkommen der Familie nicht höher als das Doppelte des Lebensminimums. Kein Familienmitglied darf Eigentümer anderer unbeweglicher Güter sein, mit Ausnahme der einzigen Garage oder Parkplatz in Zusammenhang mit der Eigenwohnung und über angeglichene Einkommen aus nicht bebaubaren Grundstücken über 1,29 Euro verfügen. Der Antragsteller darf nicht mit Personen zusammenleben, die über ein eigenes Einkommen verfügen und nicht der Familie angehören.
- [35] Der Gemeindeimmobiliensteuersatz für alle Garagen und Autoabstellplätze in der Kategorie C/6 klassifiziert beträgt 4 pro Mille.
- [36] Steuersatz für Wohneinheiten, die der Aufenthaltssteuer laut Titel II des D.P.R.A. Nr. 29/L vom 20.10.1988 unterliegen, und deren Zubehöre: 7/000
- [37] Gemäß Art. 3 Absatz 56 des Gesetzes vom 23.12.1996 Nr. 662 sind unvermietete Liegenschaften ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben. Für diese Liegenschaften wird der für die Hauptwohnungen vorgesehene Steuersatz sowie der Abzugsbetrag angewandt.
- [38] auch für die nichtvermietete Hauptwohnung von Senioren und arbeitsunfähigen Personen, die ihren Wohnsitz in Alters- und Pflegeheimen haben.
- [39] auch für vermietete Wohnungen
- [40] für die Hauptwohnungen der Katasterkategorien A/2, A/3, A/4, A/5 und A/6. Der Freibetrag darf nicht auf andere Steuersubjekte (Zweitwohnungen, Baugründe, Betriebe) ausgedehnt werden
- [41] Mit Ausnahme jener Immobilieneinheiten, welche im Eigentum von Dorfansässigen sind. Für diese ist der ordentliche Hebesatz von 4 Promille anzuwenden.
- [42] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [43] für all jene Wohnungen, in denen sich der Eigentümer, der Inhaber dinglicher Rechte, der Mieter oder Leihnehmer mit seiner Familie nicht gewohnheitsmäßig aufhält sowie für Wohnungen, die nicht gewerblich genutzt werden
- [44] Wohnungen werden als Hauptwohnungen unter Anwendung des Freibetrages akzeptiert, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer die Wohnung aufgrund dauerhafter Unterbringung in einem Pflege- oder Altersheim nicht bewohnt, vorausgesetzt, dass die Wohnung nicht vermietet wird.
- [45] für Wohnungen des Instituts für geförderten Wohnbau beträgt der Freibetrag Euro 103,29.-.
- [46] für Wohnungen, die für mehr als 180 Tage im Jahr nicht vermietet sind.
- [47] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [48] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [49] Als Hauptwohnung werden auch jene nicht vermieteten Wohneinheiten angesehen, deren Besitzer oder Fruchtnießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Alters- und Pflegeheimen haben.
- [50] Die für die Hauptwohnung vorgesehenen Steuervergünstigungen finden auch für die Liegenschaftseinheiten Anwendung, welche im Eigentum oder Fruchtgenuss von Betagten und Behinderten sind, welche den Wohnsitz im Alten- oder Pflegeheimen aufschlagen, u.z. aufgrund einer dauerhaften Aufnahme, unter der Voraussetzung dass diese nicht vermietet ist
- [51] Ausgenommen Privatzimmervermieter gemäß L.G. Nr. 12/1995
- [52] Eine Wohnung gilt nur dann als vermietet, wenn sie an Personen vermietet wird, welche ihren meldeamtlichen Wohnsitz in der Wohnung haben.
- [53] Beschränkt auf die als Hauptwohnung vermieteten Gebäude mit Vertrag gemäß Art. 2, Abs. 3 des Gesetzes 431/98 (festgesetzte Höchstmieten).
- [54] Die unvermieteten Liegenschaften sind ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in

- Versorgungseinrichtungen haben.
- [55] Hauptwohnung Grossfamilien: Hauptwohnung des Steuerzahlers und seiner Familie bestehend aus mindestens 6 Mitgliedern und einem Gesamteinkommen aller Familienmitglieder bezogen auf das Jahr 2006 von weniger als 60.000,00 Euro.
- [56] Beschränkt auf die unvermieteten Wohnungen, für welche seit mindestens zwei Jahren kein Mietvertrag registriert wurde.
- [57] Als Hauptwohnungen werden jene nicht vermieteten Wohneinheiten angesehen, deren Besitzer oder Fruchtnießer Senioren oder Behinderte sind, welche ihren Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen haben. Gegenständliche Regelung ist auf ein Jahr ab dem Datum der Verlegung des Wohnsitzes ins Alters- oder Pflegeheim beschränkt.
- [58] Gemäß Art. 3 Absatz 56 des Gesetzes vom 23.12.1996 Nr. 662 sind unvermietete Liegenschaften ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben. Für diese Liegenschaften wird der für die Hauptwohnung vorgesehene Steuersatz sowie der Abzugsbetrag angewandt.
- [59] auch für Zweitwohnungen, die vom Mieter als Hauptwohnung verwendet werden (mit registriertem Mietvertrag).
- [60] Für Baugründe gemäß Art. 2, Buchstabe b) des gesetzesvertretenden Dekretes vom 30.12.1992, Nr. 504, ausgenommen Gründe des geförderten Wohnbaues
- [61] Für Gründe, des geförderten Wohnbaues
- [62] Der Mieter und seine Familie müssen den Wohnsitz in der angemieteten Wohnung haben und dieser Sachverhalt muss durch Vorlage eines registrierten Mietvertrages innerhalb 60 Tagen ab dem Zeitpunkt, an welchem die Änderung erfolgt ist, oder spätestens innerhalb der Abgabefrist der Erklärung über die Gemeindeimmobiliensteuer, nachgewiesen werden
- [63] auch für Zweitwohnungen, die vom Mieter als Hauptwohnung verwendet werden (mit registriertem Mietvertrag).
- [64] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [65] auch für Wohnungen, welche aufgrund der vom Gesetz 431/98 vorgesehenen Vereinbarungen zwischen Mietergewerkschaften und Vereinigungen von Immobilieneigentümern vermietet werden.
- [66] Für Immobilien der Katasterkategorien A (Wohnungen), ausgenommen die Kategorie A10 (Büros), die nicht an Personen vermietet sind, die in derselben Wohneinheit den eigenen Wohnsitz und den ihrer meldeamtlichen Familie haben.
- [67] Im Sinne des Art. 3, Abs. 56 des Gesetzes Nr. 662/96 gilt die von Senioren oder Behinderten als Eigentum oder in Nutznießung besessene Wohneinheit als direkt genutzte Erstwohnung, falls die angeführten Personen infolge von ständiger Unterbringung in einem Altenheim oder Krankenhaus wohnhaft sind; dies unter der Bedingung, dass diese nicht vermietet ist.
- [68] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [69] Nur für ansässige Familien.
- [70] Für Immobilien der Katasterkategorien A (Wohnungen), ausgenommen die Kategorie A10 (Büros), die nicht an Personen vermietet sind, die in derselben Wohneinheit den eigenen Wohnsitz und den ihrer meldeamtlichen Familie haben.
- [71] Für Immobilien der Katasterkategorien A (Wohnungen), ausgenommen die Kategorie A10 (Büros), die nicht an Personen vermietet sind, die in derselben Wohneinheit den eigenen Wohnsitz und den ihrer meldeamtlichen Familie haben.
- [72] auch für Zweitwohnungen, die vom Mieter als Hauptwohnung verwendet werden (mit registriertem Mietvertrag).
- [73] Der ICI-Freibetrag für die Hauptwohnung inkl. Zubehör wird bis zum Erreichen des Steuerbetrages der Steuer für diese Wohneinheit (inkl. Zubehör) festgesetzt.
- [74] Der ICI-Freibetrag für die Hauptwohnung inkl. Zubehör wird bis zum Erreichen des Steuerbetrages der Steuer für diese Wohneinheit (inkl. Zubehör) festgesetzt.
- [75] Gemäß Art. 3 Absatz 56 des Gesetzes vom 23.12.1996 Nr. 662 sind unvermietete Liegenschaften ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben. Für diese Liegenschaften wird der für die Hauptwohnungen vorgesehene Steuersatz sowie der Abzugsbetrag angewandt.
- [76] auch für Zweitwohnungen, die vom Mieter als Hauptwohnung verwendet werden (mit registriertem Mietvertrag).
- [77] für Wohnungen, die nicht als Erstwohnung oder gleichgestellte zu betrachten sind. Von der Erhöhung des Hebesatzes auf 07 Promille ausgenommen sind die Liegensehaftseinheiten, welche den Personen gehören, die in Altersheimen oder anderen Fürsorgeanstalten dauerhaft untergebracht sind, und diesen als Hauptwohnung dienen sowie Liegensehaftseinheiten, die dem Eigentümer oder dessen Familienangehörigen zur Ausübung der gewerblichen Zimmer- oder Vermietungstätigkeit nach den Modalitäten des D.P.L.A. vom 27.08.1996, Nr. 32 dienen
- [78] für die klassifizierten Immobilien von A2 bis A6 wenn das Gesamteinkommen der Personen, welche die Immobilie besetzen, nicht höher ist, als das nach Landesgesetz vom 11.08.2000 Nr. 30 berechnete doppelte des Lebensminimums
- [79] auch für Zweitwohnungen, die vom Mieter als Hauptwohnung verwendet werden (mit registriertem Mietvertrag).
- [80] auch für Zweitwohnungen, die vom Mieter als Hauptwohnung verwendet werden (mit registriertem Mietvertrag).
- [81] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [82] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [83] Unvermietete Liegenschaften sind ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben folglich der permanenten Unterbringung mit der Bedingung, dass diese nicht als vermietet gilt.
- [84] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [85] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [86] - 4 Promille für die Erstwohnungen und deren Zubehörsliegenschaften, obwohl im Kataster getrennt eingetragen; - 4 Promille für die Wohnungen, welche mit registriertem Vertrag an ansässige Personen vermietet werden, unter der Bedingung, dass der Mieter in d
- [87] - 4 Promille für die Erstwohnungen und deren Zubehörsliegenschaften, obwohl im Kataster getrennt eingetragen; - 4 Promille für die Wohnungen, welche mit registriertem Vertrag an ansässige Personen vermietet werden, unter der Bedingung, dass der Mieter in d

- [88] für Wohnungen, die für mehr als 180 Tage im Jahr nicht vermietet sind.
- [89] Der Freibetrag darf nicht auf andere Steuerobjekte (Zweitwohnungen, Baugründe, Betriebe usw.) ausgedehnt werden.
- [90] Auch 2 Garagen im Ausmaß von jeweils 3 x 5 m. Für die Befreiung der Erstwohnung in Gebäuden von Gastgewerbe, Industrie und Handwerk ist das Aufscheinen getrennter Einheiten im Gebäudekataster Voraussetzung.
- [91] für Wohneinheiten, welche nicht als Hauptwohnung genutzt werden (mit Ausnahme der für gewerbliche Zwecke genutzten Wohnungen).
- [92] auch für die nichtvermietete Hauptwohnung von Senioren und arbeitsunfähigen Personen, die ihren Wohnsitz in Alters- und Pflegeheimen haben und für im Ausland ansässige Bürger, vorausgesetzt, dass die betreffende Immobilie nicht vermietet wird.
- [93] Als Hauptwohnungen werden jene nicht vermieteten Wohneinheiten angesehen, deren Besitzer oder Fruchtnießer Senioren oder Behinderte sind, welche ihren Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen haben.
- [94] Gemäß Art. 3 Absatz 56 des Gesetzes vom 23.12.1996 Nr. 662 sind unvermietete Liegenschaften ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben. Für diese Liegenschaften wird der für die Hauptwohnung vorgesehene Steuersatz sowie der Abzugsbetrag angewandt.
- [95] Nur falls der Eigentümer oder Inhaber des Fruchtgenusses, des Nutzungs- oder des Wohnrechtes nicht in der Gemeinde den Wohnsitz oder den Rechtsitz haben.
- [96] für 'Zweitwohnungen' und deren Zubehörliegenschaften, also Wohnungen welche mit Mietvertrag vermietet werden oder für den Eigengebrauch dienen oder leerstehen. Wohnheiten, für welche die Mitteilung betreffend die Zimmervermietung gemacht wurde, unterliegen diesem Hebesatz nicht.
- [97] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [98] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [99] auch für Zweitwohnungen, die vom Mieter als Hauptwohnung verwendet werden (mit registriertem Mietvertrag).
- [100] Der Mindestpreis beträgt Euro 250,00 unter Berücksichtigung der folgenden Zonen: Hauptort Sarnthein 100%Astfeld / Nordheim 90%Restliches Gemeindegebiet 60%
- [101] auch für die nicht vermietete Hauptwohnung von Senioren und arbeitsunfähigen Personen, die ihren Wohnsitz in Alters- und Pflegeheimen haben.
- [102] für Wohneinheiten der Katasterkategorien A/2, A/3, A/4, A/5, A/6, A/9 und A/11.
- [103] für Wohneinheiten der Katasterkategorien A/2, A/3, A/4, A/5, A/6, A/9 und A/11.
- [104] Baugrundstücke: Mühlwald €160,00, Lappach € 135,00; Gewerbegebiet: Mühlwald € 100,00, Lappach € 100,00; Zone für öffentliche Einrichtungen: Mühlwald € 160,00, Lappach € 160,00; Zone für touristische Einrichtungen; Beherbergungen: Mühlwald € 160,00, Lappach € 135,00
- [105] Beschluss 40/R - 05.12.2006 - Auszug: "... 2) Für das Jahr 2007 den ICI-Freibetrag für Erstwohnungen, im Sinne des Art. 8 des Legislativdekretes vom 30.12.1992, Nr. 504, i.g.F. im Ausmaß bis zum Erreichen des Steuerbetrages der Gemeindesteuer auf Immobilien festzusetzen, wobei festgehalten wird, dass der Bilanzausgleich gegeben ist und zwar: a) für Wohnungen, welche vom passiven Steuerobjekt als Hauptwohnung genutzt werden; b) für Wohneinheiten, die den Wohnbaugenossenschaften in ungeteilten Eigentum gehören und als Hauptwohnung der Mitglieder verwendet werden;c) für Wohnungen, die von den Wohnbauinstituten zugewiesen werden; d) für Wohnungen, welche von Verwandten in gerader Linie jeden Grades und in der Seitenlinie bis zum zweiten Grad in Nutzungsleihe bewohnt werden3) Zur Kenntnis zu nehmen, dass Immobilien, welche laut Art. 817 des BGB als Zubehör gelten, als Bestandteil der Hauptwohnung angesehen werden.4) Der Freibetrag darf nicht auf andere Steuerobjekte (Zweitwohnungen, Baugründe, Betriebe) ausgedehnt werden...."
- [106] für die Wohneinheiten der Katasterkategorien A/2, A/3, A/4, A/5, A/6, A/7, A/8 und A/9.
- [107] Gemäß Art. 3 Absatz 56 des Gesetzes vom 23.12.1996 Nr. 662 sind unvermietete Liegenschaften ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben.
- [108] Auch konventionierte Wohnungen werden den Hauptwohnungen gleichgestellt, wenn der Mieter dort seinen Wohnsitz aufgeschlagen hat.
- [109] Für die im Abs. 4 des Art. 8 des GvD 504/92 aufgelisteten Subjekte.
- [110] Gemäß Art. 3 Absatz 56 des Gesetzes vom 23.12.1996 Nr. 662 sind unvermietete Liegenschaften ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben.
- [111] Für Immobilien der Katasterkategorien A (Wohnungen), ausgenommen die Kategorie A10 (Büros), die nicht an Personen vermietet sind, die in derselben Wohneinheit den eigenen Wohnsitz und den ihrer meldeamtlichen Familie haben und für leerstehende Wohnungen, für die im Sinne des Gesetzes 431/98 seit über zwei Jahren kein Mietvertrag registriert wurde.
- [112] Im Sinne des Art. 3, Abs. 56 des Gesetzes Nr. 662/96 gilt die von Senioren oder Behinderten als Eigentum oder in Nutznießung besessene Wohneinheit als direkt genutzte Erstwohnung, falls die angeführten Personen infolge von ständiger Unterbringung in einem Altenheim oder Krankenhaus wohnhaft sind; dies unter der Bedingung, dass diese nicht vermietet ist.
- [113] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [114] für Wohnungen, die für mehr als 180 Tage im Jahr nicht vermietet sind.
- [115] Dieser Hebesatz wird für Zweitwohnungen angewandt, welche auch der Aufenthaltsabgabe unterliegen.
- [116] gilt für folgende Zonen: Hasenfeld, Stocknerfeld, Walderlaner, Wiedenhoffeld, Ast I, Ast II, A- Zone , Sonnenhofwiese C1a, Sonnenhofwiese C1b, Binder, Walderlaner II, Hohenbühl I, Hasenfeld II und landwirtschaftliche Grünzonen allgemein
- [117] gilt für folgende Zonen: Handwerkerzone, Handwerkerzone Pichlern und Handwerkerzone Pichlern II
- [118] für im Sinne des Art. 38 des D.P.R. Nr. 917/1986 zur Verfügung stehende Wohnungen.
- [119] für die Wohnungen die katastermäßig klassifiziert oder klassifizierbar in den Kat. A/2, A/3, A/4, A/5, A/6, A/7 und A/11 sind
- [120] Gemäß Art. 3 Absatz 56 des Gesetzes vom 23.12.1996 Nr. 662 sind unvermietete Liegenschaften ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben.

- [121] Für die als Hauptwohnung benutzte Wohneinheit jener Familie, welche eine Zulage gemäß Art. 14 des R.G. vom 24.05.1992, Nr. 4 erhalten.
- [122] Für die als Hauptwohnung benutzte Wohneinheit jener Familie, welche eine Zulage gemäß Art. 14 des R.G. vom 24.05.1992, Nr. 4 erhalten.
- [123] 160,00 Euro pro m³
- [124] für Wohneinheiten der Katasterkategorien A/2, A/3, A/4, A/5 und A/6. Ausgenommen bleiben die Wohnungen laut Art. 3, Abs. 55 des Gesetzes Nr. 662 vom 23.12.1996, auf welchen den Freibetrag von 118,79 Euro anzuwenden ist.
- [125] für Wohneinheiten der Katasterkategorien A/2, A/3, A/4, A/5 und A/6. Ausgenommen bleiben die Wohnungen laut Art. 3, Abs. 55 des Gesetzes Nr. 662 vom 23.12.1996, auf welchen den Freibetrag von 118,79 Euro anzuwenden ist.
- [126] für Wohnungen, die für mehr als 180 Tage im Jahr nicht vermietet sind.
- [127] Gemäß Art. 3 Absatz 56 des Gesetzes vom 23.12.1996 Nr. 662 sind unvermietete Liegenschaften ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben.
- [128] für die in direkter Nutzleihe abgetretenen Wohnungen.
- [129] Für nicht mit registriertem Mietvertrag oder mit registriertem Leihvertrag überlassenen Wohnungen
- [130] das Anrecht auf den Steuerfreibetrag besteht auch für jene Personen, welche in Altersheimen und Pflegeheimen ihren Wohnsitz haben, aber ihre Erstwohnung nicht vermietet haben.
- [131] Der festgesetzte Freibetrag für Hauptwohnungen kann auch auf Wohnungen ausgedehnt werden dessen Besitzer oder Inhaber eines dinglichen Rechtes aufgrund einer dauerhaften Einlieferung in Altersheimen oder Pflegestationen seinen Wohnsitz hat und dessen Wohnung nicht vermietet ist.
- [132] Gemäß Art. 3 Absatz 56 des Gesetzes vom 23.12.1996 Nr. 662 sind unvermietete Liegenschaften ohne weiteres als Erstwohnungen zu berücksichtigen, wenn deren Eigentümer oder Nutznießer Senioren oder Behinderte sind, die ihren Wohnsitz in Versorgungseinrichtungen haben. Für diese Liegenschaften wird der für die Hauptwohnungen vorgesehene Steuersatz sowie der Abzugsbetrag angewandt.
- [133] auch für die nichtvermietete Hauptwohnung von Senioren und arbeitsunfähigen Personen, die ihren Wohnsitz in Alters- und Pflegeheimen haben.
- [134] auch für Zweitwohnungen, die vom Mieter als Hauptwohnung verwendet werden (mit registriertem Mietvertrag).
- [135] der Hebesatz wird auch auf das Zubehör angewandt
- [136] Der Hebesatz von 6 Promille ist anzuwenden für Wohnungen, welche nicht als Erstwohnung gelten
- [137] Freibetrag für alle Hauptwohnungen und für all jene Wohnungen, die den Hauptwohnungen lt. Gesetz oder lt. Gemeindeverordnung gleichgestellt sind
- [138] Die Wohnung des Steuerpflichtigen, dem mit richterlicher Trennungs- bzw. Scheidungsverfügung die eheliche Wohnung nicht zugewiesen wurde, ist der Hauptwohnung gleichgestellt.
- [139] Die Wohnung des Steuerpflichtigen, dem mit richterlicher Trennungs- bzw. Scheidungsverfügung die eheliche Wohnung nicht zugewiesen wurde, ist der Hauptwohnung gleichgestellt.
- [140] Die Wohnung im Eigentum oder Fruchtgenuss von Senioren oder Menschen mit Behinderung, welche auf Grund einer dauerhaften Unterbringung ihren Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen erwerben, ist der Hauptwohnung gleichgestellt.
- [141] Die Wohnung im Eigentum oder Fruchtgenuss von Senioren oder Menschen mit Behinderung, welche auf Grund einer dauerhaften Unterbringung ihren Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen erwerben, ist der Hauptwohnung gleichgestellt.
- [142] Wie vom Gesetz 224/2007 vorgesehen ist der Freibetrag in Höhe von 1,33 Promille des Katasterertrags der Hauptwohnung (höchstens 200 Euro) zu berechnen und kann nicht auf Immobilien der Kategorie A1, A8 und A9 angewandt werden.
- [143] Die Zuhöre zur Hauptwohnung sind eingeschlossen
- [144] Die Zuhöre zur Hauptwohnung sind eingeschlossen
- [145] Zusätzlich wird ein Freibetrag gewährt, der mit 1,33 Promille des Katasterwertes der Hauptwohnung zu berechnen ist und höchstens 200 Euro betragen darf. Er kann nicht auf Immobilien der Kategorie A1, A8 und A9 angewandt werden.
- [146] Gemeindefreibetrag 258,23 Euro zu welchem sich der Steuerabzug i.S. des staatlichen Finanzgesetz 2008
- [147] leerstehende Wohnungen mit Zubehör: als leerstehende Wohnungen werden jene Immobilien bezeichnet, welche als eigene Baueinheit im Gebäudekataster erfasst sind und im Meldeamt keine Person bzw. Familie mit eigenem Familienbogen in dieser Wohnung gemeldet ist. Bei vermieteten Wohnungen wird der Steuersatz für leerstehende Wohnung angewandt, wenn kein registrierter Mietverträge vorliegt und der Mieter nicht seinen meldeamtlichen Wohnsitz in dieser Wohnung angemeldet hat.
- [148] Ergänzung mit Beschluss Nr. 67 vom 12.12.2007 festgelegt:- Der Hauptwohnung gleichgestellt ist auch die Wohnung des Steuerpflichtigen, dem mit richterlicher Trennungs- bzw. Scheidungsverfügung die eheliche Wohnung nicht zugewiesen wurde. Auf diese Wohnungen werden der für die Hauptwohnungen vorgesehene Hebesatz und der für dieselben festgesetzte Freibetrag angewandt. Um in den Genuss der Vergünstigung zu gelangen, muss der interessierte Steuerpflichtige eine Kopie der gerichtlichen Verfügung innerhalb der Abgabefrist der Erklärung über die Gemeindeimmobiliensteuer abgeben.- Der Hauptwohnung gleichgestellt ist auch die Wohnung im Eigentum oder Fruchtgenuss von Senioren oder Menschen mit Behinderung, welche aufgrund einer dauerhaften Unterbringung ihren Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen erwerben. Die Gleichstellung wird anerkannt unter der Voraussetzung, dass die betroffene Wohnung nicht bewohnt bzw. benutzt ist. Auf diese Wohnungen werden der für die Hauptwohnungen vorgesehene Hebesatz und der für dieselben festgesetzte Freibetrag angewandt.
- [149] Auf freie Baugründe ist ab Beginn des dritten Jahres nach ihrem Erwerb bis zur Baubeginnmeldung der erhöhte Hebesatz von 7 Promille anzuwenden.